

TOM CHRISTOPHER

Am Puls der Stadt

In ihrer Galerie stellt Barbara von Stechow vom 10. Mai bis 16. Juni 2007 Bilder des amerikanischen Künstlers Tom Christopher vor, den sie bereits seit über zehn Jahren vertritt. 1952 in Hollywood/Kalifornien geboren hat er am Pasadena Art Museum und am Art Center College studiert. Inzwischen ist er als namhafter Künstler in zahlreichen wichtigen Sammlungen vertreten. Zuletzt wurden seine lebendigen und intensiven Serigraphien zusammen mit Arbeiten von Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Keith Haring und Robert Indiana gezeigt.

In den lebendigen und äußerst ausdrucksstarken Bildern findet sich die Zuneigung des Künstlers wieder, die er für seine Stadt, New York City, empfindet. In eindringlichen Serigraphien schildert er immer wieder die vibrierende Großstadtatmosphäre, die er mit expressiven Pinselstrichen auf die Leinwand zu bannen vermag, wie sie nicht nur, aber vor allem in New York City zu finden ist. Christophers Begeisterung für das städtische Leben ist es, die seine

Motivwahl begünstigt und ihn zu immer neuen Blicken inspiriert. Die Wolkenkratzer New Yorks sowie die Busse, Taxen, Fahrradfahrer und Fußgänger sind Thementräger der Werke. Christophers Bilder erzählen Geschichten, kleine Anekdoten aus dem Leben der New Yorker. Was Tom Christopher dabei antreibt, so beschreibt er es selbst, ist „das universelle Thema vom Menschen in einer modernen urbanen Umgebung“. Der „Storyteller“ zeigt die Menschenmasse und fokussiert dabei eine Einzelperson, die ihre Geschichte mit sich trägt: Der Kurier, der sich gerade noch nach seinem Überholmanöver auf dem Rad halten konnte, oder Jack, der noch einmal Glück hatte, weil er heute nicht gefeuert wurde. „Ich zeige die Schönheit der Straßen und stelle ihr die dunkle Seite des amerikanischen Lebens gegenüber“, sagt er. „Ein elementares Ziel der Kunst ist es zumeist, die Gegensätze des Lebens darzustellen: Brutales wie Lyrisches, Niederschmetterndes wie Ängstliches, gehetzte Betriebsamkeit sowie Atempausen oder kleine Inseln der Ruhe.“

In unnachahmlicher Weise gelingt es dem Künstler, die Hektik und Stimmung der Großstadt mit prägnantem Pinselstrich in seinen Gemälden einzufangen. Unter Verwendung einer reichhaltigen und brillanten Farbpalette spielt er mit Abstraktion und Gegenständlichkeit. Ein explosionsartiges Gemisch von Farbe und Form lässt die Straßenszenen pulsieren. Mit Auslassungen auf der Malfläche, flüssig eingesetztem Pinselstrich, starken Schlagschatten und dichtem Farbauftrag mit leuchtenden Farbakzenten sowie einer durch violett-, hellgrün- und rosafarbene Töne erweiterten Palette erreicht Tom Christopher eine Belebung der Bildfläche. So schafft er eine vibrierende Atmosphäre, starke Bildfluchten, die dem Betrachter das Gefühl vermitteln, mitten im brodelnden Verkehr zu stehen.

Tom Christopher, der die Künstler des „Blauen Reiters“ und der „Brücke“ zu seinen Vorbildern zählt, hat eine unverwechselbare Handschrift entwickelt, einen eigenen Stil gefunden, der auf der kunsthistorischen Tradition zu Beginn des 20. Jahrhunderts fußt. Früh arbeitete er als Gerichtszeichner und entwickelte seine Gabe fort, flüchtige Augenblicke in kürzester Zeit mit größtmöglicher Intensität im Bild festzuhalten. Beeinflusst durch die Kunst des Expressionismus ergänzen sich Farbe und Form bei Tom Christopher zu einem mitreißenden Konvolut verschiedenster Sinneseindrücke. Die Intensität sei-

ner Momentaufnahmen des städtischen Tumultes ist so groß, so authentisch, dass die Stadt New York selbst ihn vor wenigen Jahren beauftragte, das Cover des offiziellen Stadtführers zu gestalten.

Seine Bilder lassen den Betrachter zum Passanten werden. Grenzen werden niedergerissen. Der Betrachter findet sich inmitten hupender Taxis, rasanter Fahrradkuriere und eilender Menschen wieder, die zur U-Bahn, einer Verabredung oder einfach nach Hause stürmen. Geschwindigkeit und Impulsivität werden von Tom Christopher auf einmalige Weise im Bild festgehalten. Damit spricht Tom Christopher nicht nur den New-York-Liebhaber an. Dieses zeigt sich auch in der großen Resonanz auf seine Ausstellungen in den Galerien in New York, Tokio, Osaka, Paris und Frankfurt und auf internationalen Messen. ■

INFORMATION ZUR AUSSTELLUNG

Tom Christopher
10. Mai bis 16. Juni 2007

Galerie Barbara von Stechow
Feldbergstraße 28
60323 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 / 72 22 44
Fax +49 (0) 69 / 72 22 33
mail@galerie-von-stechow.com
www.galerie-von-stechow.com

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do, 10-18 Uhr
Mi., Fr, Sa, 10-14 Uhr & n. Vereinb.